

Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der Eröffnung des Mitarbeiterworkshops „Der Kölner Weg zu einer guten Beteiligungskultur“ am 23. Januar 2015, 9 Uhr, Spanischer Bau, Ratssaal

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein herzliches Willkommen! Schön, Sie heute hier im Rathaus zu sehen.

Ich freue mich, heute viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Workshop im Mai vergangenen Jahres wiederzuerkennen und gleichzeitig die „neuen Gesichter“ zu begrüßen.

Die besonders gute Arbeitsatmosphäre beim ersten Workshop am 12. Mai 2014 hat mich darin bestärkt, weiter mit Ihnen gemeinsam an der Entwicklung einer guten Beteiligungskultur für Köln zu arbeiten. Im vergangenen Jahr war mir wichtig, dass wir zusammen einen guten Einstieg in das Thema Bürgerbeteiligung und Beteiligungskultur finden – ein Thema, das bundesweit viel Aufmerksamkeit erfährt und zu dem nahezu jeder etwas beitragen kann. Und das unabhängig davon, ob Wahlen oder andere Veränderungen anstehen. Umso wichtiger, dass wir unseren eigenen und für Köln passenden Weg finden!

Heute freue ich mich, dass Ihr Interesse für das Thema nicht nachgelassen hat und wir uns vertieft damit beschäftigen werden, welche Arbeits- und Kommunikationsstrukturen wir für gute Bürgerbeteiligung in der Verwaltung benötigen. Zuvor werden Frau Jäger und Frau Hoffmann Ihnen vorstellen, welche Empfehlungen dem Rat in Kürze zur Weiterentwicklung der Beteiligungskultur in Köln unterbreitet werden. Grundlage für diese Empfehlungen sind zu einem großen Teil Ihre Arbeitsergebnisse aus dem Workshop vom 12. Mai 2014. Die Empfehlungen an den Rat befassen sich im Wesentlichen mit der Frage, wie nun die Stadtgesellschaft bei der Weiterentwicklung der Beteiligungskultur einbezogen werden soll.

Darüber hinaus lernen Sie heute unterschiedliche Beispiele für freiwillige Bürgerbeteiligung aus einigen Dienststellen kennen. Bei den Referenten – Frau Doktor Berner, Frau Müller, Frau Kröger und Herrn Ropertz – möchte ich mich schon jetzt bedanken. Ebenso bei Frau Selter, die Ihnen einen Einblick in die Rolle der Personalentwicklung beim Thema Bürgerbeteiligung geben wird.

Ich hoffe, dass Sie im zweiten Teil der Veranstaltung genauso engagiert wie beim letzten Workshop mitarbeiten, wenn es darum geht, die Arbeitsergebnisse aus dem letzten Jahr aufzugreifen und daraus Handlungsempfehlungen für die Arbeits- und Kommunikationsstruktur innerhalb der Verwaltung zu entwickeln.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass Bürgerbeteiligung ein wichtiges kommunales Thema ist. Und ich bin davon überzeugt, dass die Städte und Gemeinden gemeinsam mit ihren Beschäftigten, der Politik und der Stadtgesellschaft die Aufgabe meistern müssen, eine gute Form des Diskurses zu finden. Diese wird unterstützt durch einvernehmlich verabredete Spielregeln und gut moderierte Prozesse. Frühzeitige und ernst gemeinte Beteiligung hilft dabei, Konflikte zu erkennen und diesen konstruktiv, transparent und sachgerecht zu begegnen. Ich schätze die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern deshalb als Bereicherung der Kommunalpolitik und der Kommunalverwaltung und bin zuversichtlich, dass Köln auf dem Weg zu einer guten Beteiligungskultur in diesem Jahr große Fortschritte machen wird. Nicht zuletzt durch Ihr Engagement!

Für Ihre Mitwirkung möchte ich mich bei Ihnen allen daher ganz herzlich bedanken. Gleichzeitig möchte ich Sie ermutigen, weiter so engagiert, konstruktiv und kollegial zusammenzuarbeiten. Nur wenn wir Beteiligung unter uns ernst nehmen und gut praktizieren, werden wir dies auch gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern mit Überzeugung tun können.

Danken möchte ich auch allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Organisation und Durchführung der heutigen Veranstaltung beteiligt sind. Darunter Michael Hahn und Günter Schwanenberg, die Sie heute wieder als Moderatoren durch den Tag

führen und sich zu richtigen Beteiligungsexperten entwickeln. Ein besonderer Dank gilt darüber hinaus den Kolleginnen und Kollegen, die die Veranstaltung mit Moderationsaufgaben unterstützen. Ich begrüße es sehr, dass auf diese Weise auch die Moderationskompetenzen von Beschäftigten der Verwaltung gefördert und genutzt werden.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
ich wünsche Ihnen für den heutigen Workshop interessante Informationen, einen guten Austausch und kreative Ideen. Und ich freue mich schon auf weitere Veranstaltungen dieser Art!